

Der Gemeinnützige Frauenverein feiert seinen 75. Geburtstag

Ein neues, hübsches Verweilplätzchen mit einer Sitzbank auf halbem Weg zwischen Rüegsausachachen und Rüegsau legt seit dem 30. September Zeugnis davon ab, dass es hier schon seit 75 Jahren gemeinnützig engagierte Frauen gibt. Platz und Bank sind Jubiläumsgeschenke des Gemeinnützigen Frauenvereins Rüegsausachachen-Rüegsau.

Von Elisabeth Pfäffli

Sein Jubiläum feierte der Gemeinnützige Frauenverein Rüegsausachachen-Rüegsau am Mittwochnachmittag, 30. September, auf den Tag genau 75 Jahre nach seiner Gründung im Jahr 1940. Bei Sonnenschein und kalt wehendem Wind, der aber weder die kameradschaftlich frohgemute Stimmung der Vereinsmitglieder, noch die Freude der mit warmen Jacken ausgerüsteten Gäste beeinträchtigte, hiess Vereinspräsidentin Brigitte Stucki alle herzlich beim neuen «Frauenvereinsplätzli» willkommen.

«Vor ungefähr einem Jahr haben wir mit den Abklärungen für unser Jubiläumprojekt, das wir heute einweihen können, begonnen», hielt sie kurz Rückschau. Sie bedankte sich bei allen, die zur Verwirklichung beigetragen haben. Dies vor allem bei der Landbesitzerin Hanni Loosli, dem Bewirtschafter Beat Bärtschi, der zuständigen Gemeindebehörde, die den Unterhalt zusicherte und dem Gartenbaugeschäft Beat Dummermuth, welches die Platten für den Bodenbelag und den Randabschluss spendete, aber auch beim Landfrauenverein Rüegsbach, der mit einem Geschenk von zwei Blütensträuchern die Bepflanzung bereicherte. «In meine Gedanken einschliessen möchte ich aber auch die mutigen Schachen-Frauen,

die heute vor 75 Jahren den Verein gegründet haben und alle Frauen, die seither das Vereinsleben geprägt haben und in Zukunft weiter prägen helfen», betonte Brigitte Stucki. Dass das gemeinnützige Wirken des Frauenvereins ganz besonders auch von der Kirchgemeinde wahr genommen und sehr geschätzt wird, bekundeten mit ihrer Anwesenheit Pfarrerin Susanna Gehrig, Trudi Blau als Synodale und Kirchgemeindepäsident Thomas Berger, der sich auch mit herzlichen Worten dafür bedankte.

Schnitt durch das rote Band

Flankiert von Vorstandskolleginnen, griff Brigitte Stucki kurz nach 16 Uhr zur Schere. Ein zackiger Schnitt durchs rote Absperrband, und schon hatte sie das Eröffnungszeremoniell vollzogen. Einen ersten Test, woran natürlich niemand gezweifelt hatte, bestand daraufhin auch gleich die neue Sitzbank; nicht weniger als sechs vergnügte Frauen drängten sich aufs Mal darum, auf ihr Platz zu nehmen. Auch am Apérobuffet – mit vielen herrlichen Züpfencreationen aus verschiedenen «Hausbäckereien» und anderen Köstlichkeiten – herrschte anschliessend noch vergnügtes Treiben bis in die Abendstunden hinein.



www.gfv-rueegsausachachen-rueegasau.ch



Schnitt durchs rote Band (v.l.): Andrea Steiner, Theres Leibundgut, Brigitte Stucki, Doris Leibundgut, Regula Mosimann und Ursula Berger. Bild: Thomas Berger



Das schicke «Bänkli» kurz vor seiner Einweihung.



Ein «gluschtiger» Apéro wartete auf die Gäste.

Bilder: Elisabeth Pfäffli